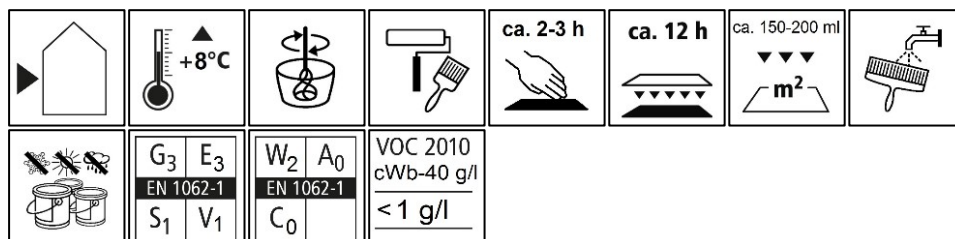


Fassaden Silikatfarbe

Anwendungsbereich

Außen. Für alle mineralischen Untergründe geeignet.



Art des Werkstoffes	Mineralfarbe auf Silikatbasis mit 5 % Kunstharzzusatz
Farbton	Weiß
Glanzgrad	Matt
Bindemittelbasis	Kaliwasserglas und max. 5 % organische Zusätze
Spez. Gewicht	Ca. 1,5 +/- 0,2 g/cm ³
Eigenschaften	Wetterbeständig, hoch wasserdampfdurchlässig, spannungsarm. Wasserabweisend durch Siliconzusatz
Geeignete Abtönpaste	Handelsübliche Silikat-Abtönfarbe, max. 10 % und über ZERO MiX. BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten. Bei Abtönungen sind Abweichungen der technischen Daten und Auslobung möglich
Farbtonbeständigkeit nach BFS-Merkblatt Nr. 26	Klasse B / Gruppe 1
Trockenzeit	Bei + 23 °C Luft- und Untergrundtemperatur und ca. 50 % relativer Luftfeuchte nach 2 - 3 Stunden oberflächentrocken und nach 12 Stunden überstreichbar. Höhere Luftfeuchtigkeit und/oder niedrigere Temperaturen verlängern die Trockenzeiten. Durchtrocknung/ Endhärtung nach 28 Tagen.
Verdünnung	ZERO Silikat Konzentrat
Verarbeitungsart	Streichen, rollen
Verarbeitungstemperatur	Mind. + 8 °C für Luft und Untergrund
Materialverbrauch	Ca. 150 - 200 ml/m ² je Anstrich

Lagerung	Kühl, jedoch frostfrei. Anbruchgebände gut verschließen.										
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser und Seife										
Verpackung	2,5 l, 5 l, 12,5 l Kunststoffeimer										
Systemaufbau	Besonders zu beachten: VOB, Teil C, DIN 18363										
Untergrundvorbereitung	Der Untergrund muss trocken, sauber und tragfähig sein. Neuputze sollten je nach Witterung 2 - 4 Wochen zwecks Abbindung und Trocknung stehen bleiben. Schwach saugende Untergründe mit ZERO Silikat Konzentrat 1:1 gemischt mit ZERO Fassaden Silikatfarbe vorstreichen. Schlussanstrich mit ZERO Fassaden Silikatfarbe unverdünnt. Stark saugende Untergründe mit ZERO Silikat Konzentrat mit Wasser verdünnt vorstreichen. Zwischenanstrich mit ZERO Fassaden Silikatfarbe/Silikat Konzentrat 1:1 gemischt. Schlussanstrich mit ZERO Fassaden Silikatfarbe unverdünnt. Trockenzeit zwischen den einzelnen Anstrichen von mindestens 12 Stunden einhalten.										
EU-Grenzwerte für den VOC-Gehalt	Kategorie: cWb-40 g/l (2010), dieses Produkt enthält ≤ 1 g/l VOC										
Kenndaten nach EN 1062-1	<table border="0"> <tr> <td>Glanz:</td> <td>matt G₃</td> </tr> <tr> <td>Trockenschichtdicke:</td> <td>100-200 μm E₃</td> </tr> <tr> <td>Max. Korngröße:</td> <td>fein < 100 S₁</td> </tr> <tr> <td>Wasserdampfdurchlässigkeit (s_d-Wert):</td> <td>hoch V₁</td> </tr> <tr> <td>Wasserdurchlässigkeit (w-Wert):</td> <td>mittel < 0,5 W₂</td> </tr> </table>	Glanz:	matt G ₃	Trockenschichtdicke:	100-200 μ m E ₃	Max. Korngröße:	fein < 100 S ₁	Wasserdampfdurchlässigkeit (s _d -Wert):	hoch V ₁	Wasserdurchlässigkeit (w-Wert):	mittel < 0,5 W ₂
Glanz:	matt G ₃										
Trockenschichtdicke:	100-200 μ m E ₃										
Max. Korngröße:	fein < 100 S ₁										
Wasserdampfdurchlässigkeit (s _d -Wert):	hoch V ₁										
Wasserdurchlässigkeit (w-Wert):	mittel < 0,5 W ₂										
Anmerkungen	<p>In schwierigen Fällen Beratung einholen. EG-Sicherheitsdatenblatt beachten!</p> <p>Nur mischbar mit gleichartigen und den in diesem Merkblatt dafür vorgesehenen Materialien.</p> <p>Empfindliche Oberflächen in der Umgebung der Anstrichflächen sorgfältig schützen, z. B. Glas, Marmor, Klinker, Natursteine, lackierte und zu lackierende Flächen.</p> <p>Bei unsicherer Witterungslage sind geeignete Schutzmaßnahmen (z.B. Abplanen) zu treffen.</p> <p>Bei Flächen mit Salzausblühungen keine Gewähr für o.g. Anstrichaufbau.</p> <p>An kalk- und zementgebundenen Untergründen besteht das Risiko von Kalkausblühungen.</p> <p>Auf zusammenhängenden Flächen nur Farben einer Charge verwenden. Farbtöne vor der Verarbeitung auf Farbtongenauigkeit prüfen.</p> <p>Bei der Verwendung von schwach deckenden Farbtönen, wie rot, orange, gelb usw., empfehlen wir eine Grundbeschichtung im abgestimmten, vollabdeckenden Farbton. Darüber hinaus können über den Regalaufbau zusätzliche Anstriche erforderlich sein.</p> <p>Bei intensiven und dunklen Farbtönen kann an der Beschichtungsoberfläche ein Temporär-Pigmentabrieb entstehen.</p>										

Aufgrund verwendeter, natürlicher Füllstoffe kann es bei dunklen Farbtönen zu Farbtonveränderungen (helles Abzeichnen) an mechanisch belasteten Stellen der Beschichtungsoberfläche kommen. Die Qualität und Funktionalität wird dadurch nicht beeinflusst.

Durch Abtönungen sind Abweichungen bei den technischen Kenndaten möglich.

Aufgrund des chemischen Abbindeprozesses sind je nach Witterung Farbton und Oberflächenschattierungen typisch. Diese stellen keinen technisch-funktionellen Mangel dar und sind daher nicht zu beanstanden.

Wird das Material zu sehr verdünnt, verschlechtern sich Verarbeitung sowie Eigenschaften (z.B. Deckvermögen, Farbton und Abriebfestigkeit bzw. Kohäsion).

Aufgrund chemischer und physikalischer Abbindeprozesse während der Trocknung des Beschichtungsstoffes bei unterschiedlichen Witterungs- und Objektbedingungen kann keine Gewährleistung für eine gleichmäßige Farbtongenauigkeit und Fleckenfreiheit, insbesondere bei

- a) ungleichmäßigem Saugverhalten
 - b) unterschiedlicher Untergrundfeuchte in der Fläche
 - c) partiell stark unterschiedlicher Alkalität / Inhaltsstoffe aus dem Untergrund
 - d) direkter Sonneneinstrahlung mit scharf abgrenzender Schattenbildung auf der frisch applizierten Beschichtung
- übernommen werden.

Vorstehende Angaben können nur allgemeine Empfehlungen sein. Die außerhalb unseres Einflusses liegenden Arbeitsbedingungen und Untergrundbeschaffenheiten schließen einen Anspruch aus diesen Angaben aus. Im Zweifelsfall empfehlen wir ausreichende Eigenversuche an Ort und Stelle durchzuführen.